C H R O N I K

Die Handballgeschichte allgemein sowie ein kurzer Abriss der Entwicklung dieser Sportart in unserer Gemeinde

Seit **1885** wird in Weinböhla organisiert Sport betrieben. In den unterschiedlichsten Disziplinen und Vereinen betätigen sich eine große Anzahl von Bürgern aller Altersgruppen sportlich. Das Turnen, die Leichtathletik, das Fechten, das Radfahren und das Wandern sowie später auch der Fußball waren dabei sehr dominant. Leider kam die zivile sportliche Betätigung im königlichen Sachsen und somit auch in Weinböhla durch die Kriegsjahre 1914-1918 fast gänzlich zum Erliegen!
Nach dem 1. Weltkrieg und den Revolutionsmonaten gewann im **Frühjahr 1919** in den einzelnen Weinböhlaer Vereinen das sportliche Treiben wieder an Normalität. Nach der Fertigstellung des „Elbgaubades" **1921** bildeten sich Schwimmstaffeln und Wassersportriegen.

Mit den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Gemeinde erschlossen Arbeitslose den alten Kalkbruch an der Spitzgrundstraße 1922 zum Sportplatz. Damit wurde der Fußballsport, die Leichtathletik und das freie Turnen in unserem Ort weiter gefördert.

Zu diesem Zeitpunkt dachte in Weinböhla noch niemand an den „Handballsport", obwohl schon **1917** der Berliner Frauenturnwart **Max Heiser** die Spielregeln für das Handballspielen entwickelte. Er kombinierte das dänische und deutsche Tor- und Turmballspiel (z.B. Königsberg, Wiesbaden) mit dem böhmischen Hazena sowie den geläufigen Raff- und Fußball zum **„Großfeldhandballspiel"** (kurz Feldhandball genannt). Nach verschiedenen Regeländerungen (z. B. Ballführung, Kampf um den Ball) durch **Carl Schelenz** wurde diese neue Sportart als Kampfspiel nun populär. Schnell nahmen die Turner in Dresden, Meißen, Lommatzsch, Nossen, Coswig und Niederau den Feldhandball an.
Schon ab **1924** kamen organisierte Meisterschaften zur Durchführung, jedoch **ohne Weinböhlaer** Beteiligung.

40 Jahre TuS (1925)

Arthur Glöckner

Spielabteilung von TuS (1926)
Damen und Herren der Spielabteilung

1926 – Arthur Glöckner (1889-1982) war als Vereinsführer der erste Handballorganisator in unserer Gemeinde (erste Spiele stets auswärts).

Endlich, Mai 1928: Die Turner des TuS Weinböhla 1885 e.V. mit ihrer Spielabteilung trugen erstmals auf dem Sportplatz an der Spitzgrundstraße gegen eine Auswahl aus Naundorf ein **„Handballspiel"** aus.

Auch der **1926 gegründete VfB Weinböhla** spielte bei seiner Platzweihe im August 1928 gegen den Strehlaer BC auf dem Großfeld Handball.

Trainingskämpfe und freundschaftliche Begegnungen gab es bei TuS und VfB schon zwei Jahre früher, aber stets auswärts in Niederau, Meißen, Dresden und Lindenau.

Die Turner des **ATSV Weinböhla u.U.** zogen **1931** nach und gründeten eine Handball-Mannschaft. Im gleichen Jahr wurden die Weinböhlaer in ihrer Staffel Meister und stiegen in die erste Kreisklasse auf.

Spfr. Otto Mögel mit der ersten Abkreidemaschine in Weinböhla (1931)

Handballmannschaft des ATSV (1932) Meister und Aufsteiger zur 1. Kreisliga

Die Handballer des TuS, des VfB und des ATSV trafen als Gegner nie aufeinander, da sie unterschiedlichen Verbänden angehörten. Auch freundschaftliche Vergleiche hatte man nicht in Erwägung gezogen. Die Weinböhlaer Fußballer waren in dieser Hinsicht anders!

Das Handballspielen zog bei der Turnerschaft in fast allen Gemeinden unserer Umgebung ein. Selbst Oberau besaß eine eigene Mannschaft. Unser „Handball" wurde zur wahrhaften Volkssportart!

Die Punktrunden beim ATSV, TuS und VfB hatten **1933** schon begonnen – die Arbeitersportler feierten ihr 1jähriges Bestehen – da kam es zum Verbot der „nichtbürgerlichen Vereine". Mit recht rüden Mitteln und Methoden setzten die Nazis dem sogenannten Arbeitersport ein Ende. Der TuS und die VfB blieben übrig. Nur wenige ehemalige ATSV-Mitglieder gingen zum TuS bzw. VfB über, die meisten meldeten sich bei den neuge- gründeten Betriebsmannschaften. Da die Wirtschaft durch Schein- und Rüstungsmaßnahmen angekurbelt wurde, bekam fast jeder dort Arbeit.

1935 – Feierlichkeiten 50 Jahre „Turn- und Sportverein"

Spielabteilung Handball (1935)

SIEMENS-Handball–Auswahl (1938) Die Mehrheit der Mannschaft kommt aus Weinböhla.

Auch **1935** wurde das erste Hallenhandballspiel in Kopenhagen ausgetragen (Dänemark-Schweden 12:18). Die skandinavischen Länder begannen schon Ende der zwanziger Jahre aufgrund von spezifischen Wetterunbilden das Handballspielen in die Halle zu verlegen. Die Schweden erarbeiteten die damit verbundenen Regeländerungen und schufen damit den Grundstock für unseren heutigen „Handballsport".

1936 konnte Deutschland bei der Olympiade in Berlin „Gold" erkämpfen. **1938** wurde diese Auswahl in Berlin bei den jeweils 1. Weltmeisterschaften in der Halle und auf dem Großfeld Weltmeister. Das „glatte" 23:0 gegen die Schweiz im Feldhandball-Endspiel ging in die Geschichte ein.

Der Deutsche Handball hatte sich nicht nur auf internationaler Ebene weiterentwickelt, sondern auch in den einzelnen Gebieten, Städten und Orten Deutschlands. Allein Meißen besaß 5 Spielgemeinschaften. Auch in Weinböhla hatte der Handball in der 1. Kreisklasse seine Blüte erreicht. In allen vier Jahreszeiten - auch bei Schneeboden - kam es zu Freundschafts- und Punktspielen. Weinböhla besaß einige gute Spieler, die von höherklassigen Gemeinschaften umworben wurden (Werner Plötzschke, Arthur und Werner Riemer). Die gute Sportkameradschaft und der Vereinsgedanke standen auch in dieser Zeit Pate für ein Bleiben im Weinböhlaer Sportdress.

Eine recht erfolgreiche Jugendmannschaft spielte unter der Anleitung von Oskar Meißner gegen Meißen, Lommatzsch, Niederau, Dresden, Warnsdorf, Naundorf und Kötzschenbroda.

Da uns keine Bilddokumente von dieser Mannschaft vorliegen, sei deshalb an die folgenden Sportkameraden erinnert: Erich Bischoff, Willi Krauspe, Werner Herrmann, Erich Große, Gerhard Meißner, Wolfgang Marx, Heinz Schramm, Hans Hartmann, Heinz Kotsch, Werner Mann und Harry Glöckner.

Gau: 7a. Kreis: Dresden

Bescheinigung 97

Der Eintritt erfolgte am 11.7.08

Name: Martner, Oskar

Wohnort: Weinböhla

Wohnung: Rödnitzstr. 19

geboren am: 12.11.93 in: Weinböhla

Auch die TuS-Damen erkämpften manchen Sieg und waren bei allen Großveranstaltungen dabei!

Trotz dass sich diese Zeit als eine der „Dunkelsten" in der deutschen Geschichte herauskristallisierte, gab es dennoch Grund zum Feiern. In der Folgeepoche gab es nicht nur Arbeit, sondern auch Uniformen für jedermann! Bei den Mannschaftsaufstellungen tauchten jetzt nicht nur die Namen auf, sondern auch die entsprechenden Dienstgrade. Und - bald ging es nicht mehr um Punkte und Tore, sondern um „Eiserne Kreuze", „Verwundetenabzeichen" und schließlich um das „Nackte Überleben"!

Weinböhlaer Mannschaften spielten noch bis **1942** auf dem „Ludwig-Jahn-Sportplatz". Die VfB hatte schon **1940** kriegsbedingt aufgehört zu existieren.

Immer schneller wurde die geschichtliche Katastrophe eingeleitet und damit die sportliche Betätigung eingeschränkt!

*Als mahnende Dokumente aus dieser Zeit sind die vom TuS-Vorsitzenden **Arthur Glöckner** gesammelten Soldatenbilder, der zur „Front" verabschiedeten TuS-Mitglieder sowie leider auch die Vielzahl von Todesmeldungen zu werten.*

Mit der Ausrufung des „Totalen Krieges" kam der gesamte zivile Sport (außer an den Schulen und militärischen Standorten) zum Erliegen.

Geturnt wurde trotzdem und für den „Endsieg" sammelten die TuS-Mitglieder sogar noch im **Februar 1945** Sachwerte und Geld. Trotz heftiger Kämpfe in der Umgebung konnte am **07. Mai 1945** die Gemeinde Weinböhla „kampflos" den Sowjetischen Truppen übergeben werden. Der TuS wurde auf „Polizeigeheiß" Ende Mai aufgelöst.

Dennoch, der Sport ging in den erschwerten Nachkriegstagen- und Wochen weiter. Schon im **Herbst 1945** trafen sich wieder Weinböhlaer zum Sporttreiben in der Turnhalle und auf dem Sportplatz. Leider kehrten aus dem Krieg und der Gefangenschaft eine Vielzahl von Sportkameraden nicht zurück. Ein Großteil der Heimgekehrten hätte gern wieder Sport getrieben, aber die harten Jahre bzw. manchmal nur Tage in den Schützengräben nahmen ihnen die Gesundheit. In jeder Zeit gab es „Sportverrückte", so dass unter den Gegebenheiten von Not, Kälte und Hunger in den Jahren **1945 bis 1947** wieder der Weinböhlaer Sport organisiert wurde. Egal ob ehemaliger Nazi, Mitläufer des untergegangenen Systems oder der „das schon immer gewusst hatte", man zog an einem Strang. Die Sportler aus Weinböhla waren im Terrain „bahnbrechend". Im Sogenannten **„Antifa-Sport-Weinböhla (1945-1947)** turnten die Sportfreunde in kalter Halle.

Am **18.10.1948** wurde in der damaligen Gaststätte „Niederschmiede" die SG Weinböhla (Sportgemeinschaft) gegründet, der sich **ab 1949** die Handballmannschaften der Frauen sowie **1950** der männlichen Jugend anschlossen. Als Vorsitzenden wählten die Versammlungsteilnehmer **Helmut Berger**, der die Weinböhlaer Sportgeschehnisse 42 Jahre leitete.

*Sportfreund **Helmut Berger**, heute über 80jährig, bei der Würdigung unserer Sektion zur Festveranstaltung „50 Jahre Handball in Weinböhla" (1978)*

***Helmut Berger**, Ehrenmitglied beim HSV Weinböhla seit Februar 2012*

*Der Kreismeister 1953 mit „Handballlegende" **Rudolf Bormann.***
Er trainierte Weinböhlaer Mannschaften von den zwanziger bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Die SG Damenmannschaft besaß mit Lommatzsch, Wilsdruff, VP Meißen, KMU Meißen und Siebenlehn starke Gegnerschaften, konnte sich aber dennoch recht achtbar schlagen. Bis 1955 wurde die Auswahl zweimal Kreismeister.

1950 – Die SG-Jugendmannschaft in Aktion

*Sportkamerad **Werner Axmann** mit Spielern der 7./8. Klasse*

Die Jugendmannschaft spielte sehr erfolgreich gegen die Gleichaltrigen aus Coswig (Stahl und Chemie Ost), Lommatzsch, Meißen (Chemie und KMU), Niederau, Nossen, Radeburg, Sörnewitz und Wilsdruff sowie gegen die Männermannschaften aus Meißen und Niederau. Selbst in Großdobritz spielte diese Truppe bei einem Sportfest.

Ab der **Saison 1951/1952** besass die SG Weinböhla zwei schlagkräftige Männermannschaften, die unter den 20 im Kreis spielenden Mannschaften bald Spitze darstellten.

1. Männer – Kreismeister

2. Männermannschaft

Auch die Jugendarbeit im weiblichen wie auch im männlichen Bereich innerhalb der Sektion der SG und späteren BSG Empor stand danach im Mittelpunkt. Die Gegner kamen aus Coswig, Lommatzsch, Meißen (Empor Einheit, Motor, Chemie, BSG Plattenwerke, Wissenschaft), Niederau, Ohorn, Sörnewitz und Wilsdruff.

Pionierkreismeister auf dem Großfeld 1953

25.04.1954 in Niederau 9:8 (4:6)-Sieg gegen Niederau

Juni 1957 Empor Weinböhla – Tuspo Kassel/Waldau

1954 wurde in Weinböhla aufgrund politischer Beschlüsse die erste Betriebs-Sportgemeinschaft „Empor" gegründet. In den Protokollen aus dieser Zeit kann man lesen, dass die „fortschrittlichsten Sportler und Funktio- näre" dieser BSG beigetreten sind.

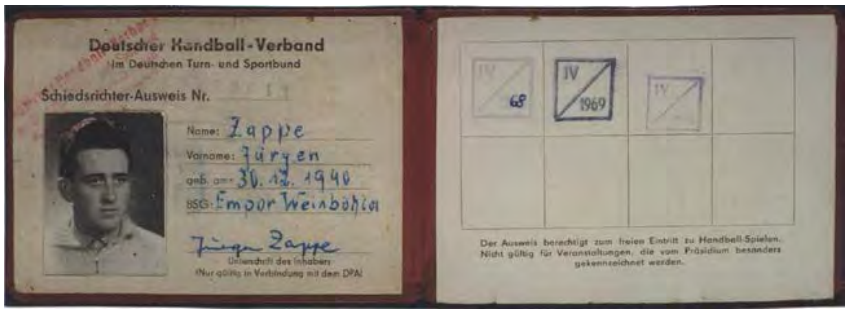
Leider entstand zwischen SG und BSG ein harter Kampf um jedes Mitglied und den Besitzstand. Dadurch kam es im Weinböhlaer Handballsport kurzzeitig **1955/1956** wieder zu einer Zweigleisigkeit. Nach der Gründung der BSG blieben noch 25 Handballer bei der SG. Leider kehrten die meisten Sportkameraden unserer Sportart nach einer gewissen Erfolglosigkeit den Rücken (BSG Empor Weinböhla – SG Weinböhla 9:8, Pause 6:2).

Weibl. A/B Pioniere 1957-59 Übungsleiter Tassilo Stipane (kleines Bild)

1. Männer – 1959 Unionsmeister der Vereine Meißen, Riesa & Großenhain

Nach einem Generationswechsel gelangen **zwischen 1960 und 1963** einer Weinböhlaer Männermannschaft wohl bis dahin die größten Erfolge.

In der Halle und auf dem Großfeld wurden der Kreis- und der Unionsmeistertitel (Kreise Riesa, Meißen und Großenhain) errungen und der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. (1963)



Jürgen Zappe
Beinharter Spieler und vorbildlicher Funktionär. Von ihm stammt das Motto: „Muss ich Handball spielen oder will ich..."

Nach diesem Höhenflug blieben nur wenige Sportkameraden von dieser Mannschaft übrig, so dass die damalige A-Jugend zur Existenzsicherung in den Männerbereich aufrückte. Nach dem Motto „Muss ich Handball spielen oder will ich..." wurde dieser **dritte Aufbau nach 1945** vollzogen. Nach einer dreijährigen Durststrecke konnte die Stellung des Weinböhlaer Handballsportes bis in die heutige Zeit gesichert werden. Das Mühen, immer wieder gute Kinder- und Jugendmannschaften zu besitzen, führte zu einer „wahren Handball-Explosion" in unserer Gemeinde. Dabei waren diese Erfolgsbemühungen stetig auf den weiblichen und männlichen Bereich gleichermaßen ausgerichtet.

1961 – 1964 männl. A/B-Jugend
Vordere Platzierungen in der Halle und im Großfeld (unterschiedliche Spielkleidung-Hauptsache „Blau")

1962 – 1965 - weibl. A- Jugend
jeweils Platz 2in der Halle
2. + 3.Platz auf dem Großfeld
Übungsleiter Tassilo Stipane

1963 – 1967 – weibl. A/B Pioniere
2x Vize-Kreismeister
3x „Dritter"
Übungsleiter H.-U. Schäfer

1965 – 1967 männl. A/B-Jungen (kleines Bild) – Kreismeister

1964 – 1967 männliche A-Jugend ÜL Georg Müller Unionsmeister auf dem Großfeld

(1968) Weinböhla – Niederau 11:10

Kleinfeld-Kreisliga, danach wurde der Platz aufwendig mit einer Bitumenschicht versehen.

1. Männer 1969 – 1970

Kreismeister, Unionsmeister und Aufsteiger in die Bezirksliga

(1972) die weibliche A/B-Jugend in Budapest

Betreut von den Fachlehren Wolfgang Vogel und Günther Mann (beide Sportkameraden wurden 2012 Ehrenmitglieder des HSV Weinböhla) erkämpfte diese Mannschaft den Kreismeistertitel.

2. Männermannschaft 1976
Erfolgreiche „Zweite"

männliche A-Jugend 1978/79
- Kreismeister
- Spartakiadesieger (heute Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele)

1.Männer - nach 16:8 Erfolg über Chemie Meißen in Kleinfeld Bezirksliga (1974)

ÜL Frank Viererbe und C-Jungen Kreisunionsmeister 1976/77

1.Damen - nach 9:8 Erfolg über Lok Coswig auf dem Kleinfeld (1983)

1. Männer 1978 – 1982 Meister und Aufsteiger Übungsleiter Rabe / Schäfer

1. Männer 1988 – Meister Aufsteiger in die Bezirksliga 1988/89 Klassenerhalt Trainer Folker Rabe – jahrelang Stütze des Weinböhlaer Handballsports

männliche A-Jugend und 2.Männer 1987 – 1990 | ÜL Norbert Viererbe - trainierte über 3 Jahrzehnte erfolgreich die unterschiedlichsten Altersklassen

URKUNDE

Für

hervorragende Leistungen

im

WETTBEWERB 1983

wird

BSG Fortschritt Weinböhla

mit dem Ehrentitel

Vorbildliche Sektion

des Deutschen Handball-Verbandes der DDR

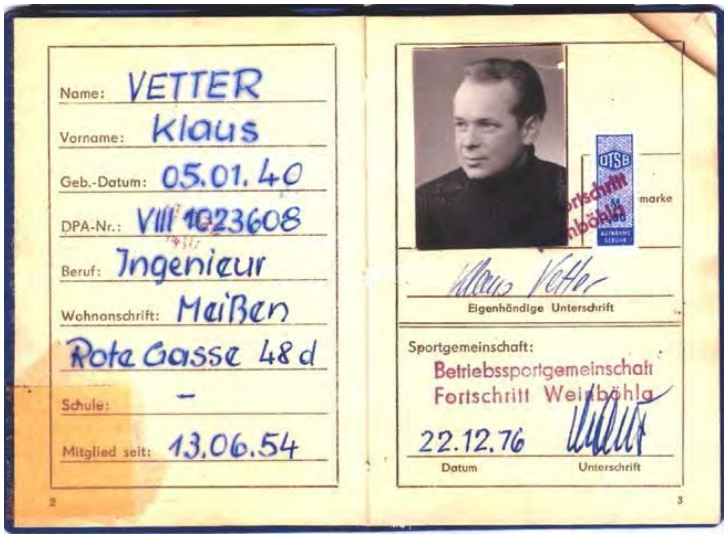
ausgezeichnet

Berlin, den 28.4.1984

Präsident

Vieles könnte noch aus der Handballgeschichte Weinböhlas intensiv berichtet werden: Wie der mehrmalige Sportplatzbau und die Enttäuschung darüber. Training ohne Halle und trotzdem Erfolge, Turniersiege, Frühlingsfeste, Weihnachtsfeiern, Wochenendfahrten und Trainingslager, Jahrestage des 1. Weinböhlaer Handballspieles, Spielberichte von Sportkämpfen in Heddesheim und Beckdorf, der Kontaktaufnahme mit den Sportfreunden in Kassel-Waldau. Aber auch den Verärgerungen und den Aufregungen, die sich nun mal bei einer Abteilung/Verein dieser Größenordnung nicht vermeiden lassen!

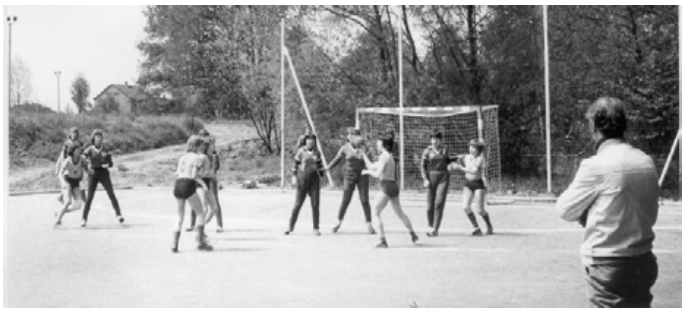
Der **Umbruch 1989/90** brachte einen fließenden Übergang zur TuS (Turn- und Sportgemeinschaft)



Klaus Vetter war eine Spielerpersönlichkeit für alle Positionen. Als Mitorganisator in den unterschiedlichsten Funktionen gestaltete Klaus den Weinböhlaer Handballsport mit. Trotz seines Alters ist er immer noch Spielwart in der Verbandsliga Sachsen!

unser „gefürchteter" Hartplatz

in der Entstehungsphase…



in der vollen Nutzung!

Vergessen werden meist die „hauseigenen" Schiedsrichter, die über Jahre stets einsatzbereit waren bzw. sind. Weinböhla besaß in dieser Epoche **16 aktive Unparteiische.** Dazu kommen noch die ausgebildeten **Kampfrichter**, ohne diese wären jegliche Punktspiele im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich nicht möglich.

***Matthias Franke** war nicht nur Abteilungsleiter, sondern auch aktiver Schiedsrichter und –beobachter.*

***Werner Pelz** war langjähriger aktiver Schiedsrichter und an vielen Brennpunkten in der Abteilung zu finden.*

*In unserer Abteilung ist eine Frau Schiedsrichterobmann **Sabine Marx** immer am Ball*

1992 männl. C-Jugend – Meister der Spielunion Talkenberg

1992 – 1.Männer – Bezirksklasse Übungsleiter Gerald Spielertrainer Frank Ulbricht

weibl. E-Jugend holt 3.Platz in der Sachsenmeisterschaft (1994/95)

Die weibl. E-Jugend mit Trainer Schäfer

Landestrainer Steffen Wohlrab beglückwünscht die Weinböhlaer Mädchen

(1999) weibl. E-Jugend

(Kreismeister, Bezirksmeister) bei der Sachsenmeisterschaft (4. Platz). Der Redakteur der „Handballpost" R. Meyer ergänzte sein Bild mit dem Text „David (Kim Selinger) gegen Goliath".

Olaf Brattig mit der männl. A-Jugend zwischen 1998 – 2001 wurde diese Mannschaft zweimal „Vize- Bezirksmeister"

Großfeldhandball Der 1.Mai war jeweils Großkampftag auf dieser Art „Handball zu spielen". Ein purer Kampfsport auf Hartplatz, mal Rasen oder auch mal Matche. Vielleicht gibt es ein Feldhandballaufleben???

Frank Marx mit seiner erfolgreichen weibl. A-Jugend – später 2.Frauenmannschaft. Frank war ein spielerischer Aktivposten in allen Mannschaften!

Schon mit 14Jahren konnte er damals als Übungsleiter mit den C-Jungs beachtliche Erfolge erzielen!

Mehrfach wurden wir von der Sächsischen Zeitung und dem Kreissportbund ausgezeichnet

Mannschaften: Der Sieger heißt Schützengilde weiß-grün Deutschenbora (rechts). Den 2. Platz belegte die 1. Handball-Frauenmannschaft der Spielgemeinschaft Meißen/Riesa (Mitte), und auf den 3. Platz kam die 1. Handball-Frauenmannschaft von TuS Weinböhla (links).

Zur Sportlergala in der Börse Coswig erhielten in den Kategorien „Mannschaften und Jugend":

- 1.Platz für die weibl. E-Jugend (2002, 2005)
- 2.Platz für die 1. Frauenmannschaft (2009)
- 3.Platz für die 1. Frauenmannschaft (2001)

Die **Abteilung Handball** besass **2009 22 Mannschaften**, **25 tätige Übungsleiter bei 283 Mitgliedern.** Dies war ein Werk von Sportfreundinnen und Sportkameraden, die über mehrere Jahrzehnte für unseren Sport ihre Zeit opferten.
Sollte in den nächsten Jahren diese Beständigkeit der Handballinteressierten anhalten, die sportliche Erziehung der jungen Handballerinnen und Handballern so gestaltet werden, dass diese nicht nur angeleitet und den Ball werfen wollen, sondern auch als Übungsleiter, Trainer, Schiedsrichter, Kampfrichter oder Betreuer zur Verfü- gung stehen, dann kann man Jahr für Jahr Erfolge einbringen. Dieses fördert den Zusammenhalt, baut den Vereinsgedanken aus und bringt unseren Ort in die richtigen Schlagzeilen.

ÜL Walter Lehe (Ehrenmitglied beim HSV)

ÜL Katrin Hieblak

Weinböhlaer Handball-Nachwuchs (F-Jugend männl. / F-Jugend weibl.)
In einigen Jahren – unsere Vertreter im Erwachsenenbereich

Bis 2003 waren all unsere Erfolge besonders hoch zu werten, da den TuS-Sportlern wenig Trainingszeiten in den kleinen Sporthallen Weinböhlas zur Verfügung standen **und alle Punktspiele auswärts ausgetragen werden mussten**.

Glücklicherweise konnten im **Herbst 2003** die Handballerinnen und Handballer die **„Nassauhalle Weinböhla"** in Besitz nehmen. Ein jahrzehntelanger Kampf der Sektion bzw. Abteilung Handball fand mit Unterstützung **der Räte**, **des Bürgermeisters Reinhart Franke** und **der Minister Dr**. **Rößler** sowie **Dr. Geißler** mit der Fertigstellung der „Nassauhalle" ein Ende.

der Rohbau

die fertige Nassauhalle

ÜL Andrea Reif und Trainer H.-U. Schäfer
Bezirksmeister / Silber in Sachsen 2003
weibliche E-Jugend

ÜL Katrin Stephan
Kreismeister 2003 männliche D-Jugend

Trainer Gerald Talkenberg
Bezirksmeister 2009 – männliche C- Jugend
und als B-Jugend 4. der Bezirksliga ein Jahr später

ÜL Anke Hommel und Trainer Hans-Udo Schäfer
2009 Vize-Bezirksmeister / 7. der Oberliga
2010 Bezirksmeister / 4.der Oberliga

Aufgrund unserer Größenordnung kann man natürlich nicht jeder und jedem alles „Rechtmachen"! Dadurch kam es zur Abspaltung einiger Sportfreunde, die den „HV Weinböhla 08" gründeten.

Sportlich ist der HV 08 mit seiner Mannschaft ein ernstzuneh- mender Gegner. Die Nassauhalle ist für diese Gemeinschaft aber wie ein „gemachtes Bett" zu betrachten!

Doch wer keine Nachwuchsarbeit betreibt und nur von Abwerbungen existiert, wird folgerichtig nach nur zwei Jahren aufgeben müssen.

Einige Spieler kehrten in unseren neugegründeten HSV zurück!

4. Männer
Vizekreismeister 2008/2009
Kreispokalsieger 2009/2010

Trainer Frank Ulbricht
1. Frauen - 1.Platz in der Verbandsliga 2008/09
und Aufsteiger zur Sachsen-Oberliga

Nach diesem Erfolg wurde die Mannschaft aufgelöst. Die Spieler verstärken die „Zweite" und „Dritte".

Die TuS-Handballerinnen beschritten nach dem Aufstieg 2009 in die Oberliga auch einen neuen Weg. Die Spielgemeinschaft „SG Rödertal/Weinböhla" sollte einen sportlichen Ruck geben, aber…!

Die **SG Rödertal/Weinböhla** spielt in der Saison 2009/2010 Sachsen-Oberliga, während in der Verbandsliga die **SG Rödertal/Weinböhla "zweite"** um Punkte kämpft

SG Rödertal-Weinböhla –die Rödertalbienen–
Oberliga; 2. Platz 2009/2010

SG Rödertal-Weinböhla II – Verbandsliga
6. Platz 2009/2010

Die Spielgemeinschaft im Damenbereich endete nach Abschluss der Saison 2009/2010. Eine Kooperation im Jugendbereich „weiblich" bestand und hätte wohl früher oder später zu einem „Ausverkauf" geführt.

die Trainer Steffen Seifert und Walter Oesterreich

1.Männer
Bezirksmeister 2010, Aufsteiger in die Verbandsliga und 2.Platz im Bezirkspokal

Trainer Bernd Herzog
2. Männer – Platz 3 in der Kreisliga 2010
Kreispokal

ÜL Eric Herrmann
F-Jugend Kreismeister 2010und „zweiter" im
(Anfänger)

Saison 2010/11 – Saison 2011/2012 – Saison 2012/2013

Trainer Roman Werner
1. Damen – Verbandsliga 7. Platz
2012 Platz 4 und 2013 Platz 7

Trainer Jürgen Rost und Walter Oesterreich
1. Männer – Verbandsliga 3. Platz,
2012 sowie 2013 jeweils „Vize"

Der Handballsportverein (HSV) Weinböhla wurde am 01. Juli 2011 gegründet:

Harald Schmoz
Schulleiter
Vorsitzender

Matthias Franke
Versicherungskaufmann
Stellvertretender
Vorsitzender

Durch unterschiedliche Gründe ist dieser Verein aus der Abteilung Handball der TuS Weinböhla entstan- den. Die Verantwortlichen des HSV Weinböhla e.V. fanden es wohltuend, dass bei den Trennungsverhandlungen mit der TuS-Führung mit Sachlichkeit und ge- genseitiger Achtung alle anstehenden Probleme gelöst wurden.

In der Folgezeit existiert im gewissen Sinne der Wein- böhlaer Handballsport in seiner bekannten Art und Weise weiter, aber nicht im gleichen Trott. Denn noch so gut gemeinte Aktionen einzelner Funktionäre, Übungsleiter oder Spielerinnen und Spieler gehören ab sofort und absolut der Vergangenheit an. Alle Vorhaben in spielerischer, finanzieller und materieller Hinsicht sind nur noch mit dem Vorstand abzustimmen. Nur so können wir als Verein alle Probleme sachlich und zukunftsträchtig lösen. Es ist unbedingt nötig, dass die „Kinderkrankheiten" abgestellt werden und bei allen „Neuen" 100%iger Einsatz verlangt wird!

Die Trainer Frank Marx und Lars Kaiser
2. Damen – Kreisliga
Jeweils Klassenerhalt und 2012 Kreispokalsieger,
wurden in die Bezirksliga 2012/13 kooptiert

Die „Herzog-Truppe" hat es geschafft
2. Männer
Vizekreismeister, Aufsteiger in die Bezirksklasse,
Klassenerhalt mit Platz 8 2012 & 2013 mit Platz 11

Neben den schon aufgezählten und bildhaft dargestellten Erfolgen im Erwachsenbereich, nun der HSV- Nachwuchs:

ÜL Steffen Zabel mit der weibl. B-Jugend, 2012 Vize
und 2013 Platz 3 im Bezirk und
Gold bei der KKJSS

ÜL Anke Hommel mit der weibl. C-Jugend, 2012 Platz 3
und 2013 Platz 5 im Bezirk und
Silber bei der KKJSS

Die gemischte F-Jugend (Anfänger) erkämpfte 2012
und 2013 jeweils die Bronze-Medaille bei der
Kreismeisterschaft und Silber bei der KKJSS

Es geht mit den „Kurzen, die wie Flöhe" sind so
richtig los!
Zwischen 16 und 18 Mädchen und Jungen sind stetig
im Übungsbetrieb

2. Männer
2013 Platz 6 in der 2. Kreisliga

Trainer Dietmar Liesch mit der männl. C-Jugend „Vize-Bezirksmeister" 2013 und Silber bei der KKJSS

Die ÜL Steve Horky und Robin Gaida mit der männl. B-Jugend 2013 „Kreismeister" und Silber bei der KKJSS

Trainerin Romy Fichtner mit der männl. D-Jugend 2013 „Vize-Kreismeister" und Silber bei der KKJSS

Die Trainerinnen Anne Ulbricht, Caroline Müller und Elisabeth Roth mit der weibl. D-Jugend 2013 Silber bei der KKJSS

Trainer Jens Herrmann mit der männl. E-Jugend 2013 Platz 4 beim Bezirkspokal

10 Jahre Nassauhalle – 85 Jahre Handball –
Diese Doppelfestlichkeit konnte mit Erfolg gekrönt werden!

Am Sonnabend, dem 24. August 2013, erlebten trotz „Schulanfang" und „Tage des offenen Weingutes" eine große Anzahl von Anhängern des Sportes und der Nassauhalle erlebnisreiche Stunden in und um das besagte Hallenobjekt.

Pünktlich 15 Uhr marschierten die 17 HSV-Mannschaften in ihren farbenfrohen Sportkleidungen auf die Spielfläche und bildeten so eine prächtige Hintergrundkulisse für die Festredner. Herr Schmoz (HSV-Vorsitzender/Schulleiter), Bürgermeister Herr Franke und Landtagspräsident Herr Dr. Rösler zeigten vor den vielen Zuhörern, darunter Frau Strempel (Mitglied des Landtages), der ehemalige Minister Herr Dr. Geisler, Ehrenmitglieder und Vertreter anderer Weinböhlaer Vereine nochmals die Entstehung der Nassauhalle und ihre spätere Bedeutung für den Schul- und Vereinssport auf. Im Rahmenprogramm präsentierten die jüngsten Handballerinnen und Handballer ihre Balltechniken. Anschließend boten Turnerinnen und Turner artistische Sprungübungen der Extraklasse!

Die Angebote außerhalb der Nassauhalle wurden von Jung und Alt sehr gut angenommen. Einen besonderen Dank gilt den Unzähligen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Festlichkeiten beteiligt waren. Auch soll ein Dankeschön an die Sponsoren weitergeleitet werden. Dabei möchten wir besonders erwähnen: Möbelhaus Hülsbusch, Physiotherapie Löwe, Sporthaus Haubold, Bäckereien „Liebscher" und „Zur Bachmühle".

Highlight der Saison - Revue des letzten Heimspieltages der Saison 2013/14

Einen schönen und zugleich ereignisreichen Handballsamstag konnten die Handballfreunde und Fans am 05.04.14 in der Nassauhalle erleben. Die Stimmung war prächtig und die Halle bis auf den letzten Stehplatz gefüllt. Erwähnen möchte ich das attraktive und zugleich sehenswerte Rahmenprogramm. Aufgrund des ersten Platzes, den die 1. Männermannschaft vorzeitig in der Verbandsliga Ost belegte, hatte der Vorstand einige Bonbons organisiert. Als Dank für die vielfältige Unterstützung wurden die Sponsoren schon am Nachmittag eingeladen. Sie bekamen für die Spiele Freikarten und für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt. Beim Einlaufen hielten die Männer aus Oberlichtenau und vom HSV handfeste Unterstützung von Kindern unserer F– und G-Jugend. Diese waren natürlich begeistert, denn so etwas kannten die Knirpse ja nur aus dem Fernsehen. Diese Begeisterung übertrug sich natürlich auch auf die Ränge. Im Anschluss überreichte der Vorstand dem Kapitän, Manuel Talkenberg, eine finanzielle Aufbesserung der Mannschaftskasse. Auch der Staffelleiter der Verbandsliga Ost, Klaus Vetter, richtete seine Glückwünsche an die Mannschaft und an das großartige Publikum. Er übergab die Meisterschaftsurkunde und einen Wimpel des Sächsischen Handballverbandes. In diesen Rahmen passten natürlich auch die nachträglichen Geburtstags- glückwünsche für Kathrin Hieblack.

Die Aufstiegsparty fand dann schon während des Abendspieles statt. Neben Gegrilltem gab es für alle Freibier, welches von Herrn Krüger – Chef der »Kugel« in Meißen gesponsert wurde. Erst gegen 23.00 Uhr gingen die Lichter dann aus. Ein Handballsamstag in Weinböhla …

Ein herzliches Dankeschön gebührt stellvertretend für viele Linda Loose, Kerstin Fritzsche, Hartmut Kupka, Hans-Udo Schäfer und Oliver Ronicke, die für die Organisation im Vorfeld Verantwortlich waren.

Im Übrigen ließen sich die drei Mannschaften (Frauen wie Männer) von der Euphorie anstecken und gewannen souverän ihre Spiele.

Saison 2013/14 – Saison 2014/15 – Saison 2015/16

weibl. B-Jugend – Übungsleiter Steffen Zabel
in der Bezirksliga
2014 Gold bei der KKJSS
2015 Gold bei KKJS

männl. C-Jugend – Trainer Dietmar Liesch 2014 3. Platz
2014 3. Platz in der Bezirksliga
2014 Gold bei der KKJSS
2015 2. Platz in der Kreisliga 2015 Gold bei der KKJSS

weibl. E-Jugend – Trainer Klaus Eisenblätter
Vizekreismeister; Bronze bei der KKJSS
Platz Bezrikspokal
2015 Silber bei der KKJSS
2016 1. Platz beim Pokal

gem. F-Jugend – ÜL Erik Herrmann und Kathrin Hieblak; 2014 Vizekreismeister; 5.Platz bei der 2015 2. Bezirksmeisterschaft
2015 3. Platz in der Kreisliga
2016 4. Platz bei der Bezirksmeisterschaft

Als 4jährige begannen diese Mädchen und Jungen Handball. Bei der KKJSS 2014 spielten zwei G-Alter vom HSV Weinböhla um Punkte.
Es fand Gefallen – alle bekamen die Goldmedaille!

Im Kindergartenalter übt die nächste Generation mit dem Übungsleiterinnen: Sandra Wöhler und Mannschaften im Andrea Klingner sowie Silvana Taumer

2. Frauenmannschaft – Trainer Michael Becker
2014 Kreispokalsieger
2015 Kreismeister (32:0 Pkt) und
Aufsteiger in die Bezirksliga
2016 Klassenerhalt (5. Platz – Theresa Zakrzewski
3.Platz in der Torschützenliste)

3. Frauenmannschaft – Trainer Mathias Giersch
2015 Kreismeister in der 2.Kreisliga und
Aufsteiger in die 1. Kreisliga
2016 Kreispokalsieger, 2017 "2. Platz im Pokal –
Unklar danach die Auflösung!"

Am Jahresende 2014 besaß der HSV-Weinböhla:

- 320 Mitglieder In 18 Mannschaften
- 11 Trainer und Übungsleiter

Am Jahresende 2016 besaß der HSV-Weinböhla:

- 333 Mitglieder in 18 Mannschaften
- 13 Trainer und Übungsleiter

männliche B-Jugend – Trainer Martin Kovar
Bezirksmeister 36:0 Punkte
2015 Gold in der KKJSS
2015/16 Qualifiziert für die Sachsenliga
2016 Klassenerhalt Sachsenliga (8.Platz; 11:25 Pkt)

weibliche C-Jugend – Trainer Reinhard Liebe und
Übungsleiterin Anke Hommel
2015 3. Platz in der Bezirksliga und
Gold bei der KKJSS
2016 2. Platz in der Bezirksliga

Männliche C-Jugend – Trainer Dietmar Liesch
2015 2. Platz im Kreis
2015 2. Platz im Bezirk
2015 Gold bei der KKJSS
2016 3. Platz beim Pokal

weibliche D-Jugend – ÜL Martin Henschke und
Übungsleiterin Karolin Müller
2015 2. Platz im Kreis
2015 Bronze bei der KKJSS
2016 3. Platz im Kreis

Manchmal stellen sich neben tollen Erfolgen auch „sportliche Pleiten" ein. Im Jahr 2015 konnte die erste Männermannschaft die Landesklasse nicht halten und musste folglich zurück in die Verbandsliga. Ebenso erging es der zweiten Männermannschaft. Auch sie konnte 2015 die Bezirksklasse nicht halten und musste in die erste Kreisliga absteigen. Auch die erste Frauenmannschaft schaffte keinen Niveausprung. Sie beendeten die Saison 2015/16 mit Platz 7 in der Tabelle.

Männliche D-Jugend – Trainerin Romy Fichtner und Übungsleiter Roman Werner
2016 Kreismeister mit 40:4 Punkten

männliche E-Jugend – Trainer Jens Herrmann
2016 Vize-Kreismeister mit 30:6 Punkten
2017 Kreispokalsieger 2017 3.Platz im Kreis

<u>KKJSS 2016 – Platzierungen</u>

Bronze:	weibliche E-Jugend
Silber:	weibliche D-Jugend
	männliche A-, C- und D-Jugend
Gold:	weibliche und männliche B-Jugend

<u>KKJSS 2017 – Platzierungen</u>

Bronze:	weibliche C- und D-Jugend
Silber:	männliche C- und D-Jugend
Gold:	männliche A- und B-Jugend

Ein richtiger Weg!

Mirco Fritzsche (Bild links) wurde aufgrund seiner handballerischen Fähig- und Fertigkeiten zur weiteren Entwicklung an die Deutsche Hochschule für Körperkultur (DHfK) nach Leipzig vom HSVW delegiert.

Saison 2016/17

männliche A-Jugend – Trainer Martin Kovar
Sachsenliga
Qualifikationsturnier für 2017/18 – 2. Platz

männliche B-Jugend – Trainer Martin Kovar Vorletzter in der Vorletzter in der Sachenligamit 8:28 Punkten. Felix Marx wurde „Torschützenkönig"!

1. Frauenmannschaft – Trainer Bernd Berthold
Mannschaftsverantwortliche Marlen Riemer
Letzter Platz in der Verbandsliga Staffel Ost, aber "Kein Abstieg!"

1. Männermannschaft – Trainer Martin Kovar
Co-Trainer Nils Gäbler
Mannschaftsverantwortliche Kathrin Kühne
Physiotherapeutin Stefanie Marx
4. Platz in der Verbandsliga mit 29:15 Punkten

2. Frauenmannschaft – Trainer Michael Becker
Mannschaftsverantwortliche Maria Kaiser
4. Platz in der Bezirksliga mit 31:13 Punkten.

3. Männermannschaft
6. Platz in der Kreisliga mit 14:18 Punkten

Weibliche B-Jugend – Übungsleiter Max Faerber
3. Platz in der Bezirksliga mit 19:13 Punkten
3. im Bezirkspokal

weibliche C-Jugend - Übungsleiter Anke Hirsch und Reinhard Liebe

Gemischte F-Jugend – Übungsleiter Katrin Hieblak und Erik Herrmann
3. Platz bei der Kreismeisterschaft, Vizebezirksmeister

gemischte G-Jugend – Trainer Andrea Klingner
Auch mit den ganz kleinen Mädchen und Jungen (ab 4 Jahren) geht es weiter!
Platz 4 unter 8 Mannschaften bei der ersten G-Meisterschaft in der Nassauhalle.

Relegation zum Verbleib in der Verbandsliga

Mannschaft aus 1./2. Frauen gegen Victoria Naunhof

21:26 im Hinspiel
25:17 im Rückspiel

Damit konnte auch der Zwangsabstieg der 2. Frauenmannschaft aus der Bezirksliga abgewendet werden.

Trainer: Michael Becker
MV: Nick Damme

Saison 2017/18

1. Frauenmannschaft – 5. Platz Verbandsliga
mit 23:21 Punkten
Trainer Michael Becker / MV Nick Damme

1. Männermannschaft – 3. Platz Verbandsliga
mit 30:14
PunktenTrainer Martin Kovar / Co-Trainer Nils Gäbler /
MV Kathrin Kühne

2. Frauenmannschaft – 10. Platz Bezirksliga
Trainerin Romy Fichtner
MV Sandra Wöhler
Physiotherapeutin Sara Klos

2. Männermannschaft – 4. Platz Bezirksklasse
mit 24:20 Punkten
Übungsleiter Christian Lux / MV Rene Morawietz

weibliche B-Jugend – 2. Platz Bezirksliga
Trainer Matthias Giersch, Max Faerber

männliche C-Jugend – 3. Platz Bezirksliga
Bronze in der KKJSS
Trainer Dietmar Liesch

weibliche D-Jugend – 2. Platz Kreisliga
Übungsleiterinnen Anke Hirsch und
Pia Hommel (Mutter und Tochter)

G-Jugend = Mini = Flöhe – 4. Platz beim Spielfest
Trainerin Andrea Klingner

Zeitnehmer und Sekretäre im Kampfgericht

Wo früher noch ein Schiedsrichter pro Spiel ausreichte, so ist dies in der Neuzeit nicht mehr möglich.

Zwei Schiedsrichter und
zwei Leute im Kampfgericht
(elektronische Spielprotokollführung und Zeiterfassung)
sind heute für die ordnungsgemäße Durchführung eines Spiels erforderlich.

Saison 2018/2019

HSV Weinböhla's "Erste" gegen Prag Chardov (1.Liga)

"Allstars" gegen Sponsoren
Tolle Reportage von Nils Gäbler (10:10)

HSVW's "Erste" - 2. Platz beim "TEAMBRO-Wanderpokal" –
Tim Krüger wühlt sich durch

1. Frauen mit 2. Platz beim "TEAMBRO-Pokal"
Theresa Grüssel springt am höchsten!

1. Frauen – Platz 6 in der Verbandsliga
Trainer Michael Becker und MV Nick Damme

Männliche B-Jugend – 7 Platz in der Landesliga
2. Platz bei der KKJSS
Trainer Martin Kovar und MV Katja Werner

Männliche E-Jugend – "Kreismeister"
2. Platz in der KKJSS
Trainer Jens Herrmann, Robert Marschner,
Mirko Rackwitz

Männliche C-Jugend – Trainer Dietmar Liesch
Sein letzter Erfolg als Trainer mit der männlichen
C-Jugend – 2. Platz bei der KKJSS

Handball-Flöhe – 1. Platz bei der 1. Mini-
Bezirksmeisterschaft
Trainerin Andrea Klingner und Susi Schöne

Ein toller Erfolg unserer "Ersten"!

Mit 39:5 Punkten und einem Trefferverhältnis von 605:498 wurden die Kovar-Gäbler-Kühne-Mannen in der Verbandsliga "Erster" und damit Aufsteiger in die Sachsenliga!

Mit Platz 2 in der 2. Kreisliga gelang unserer "Dritten" der Aufstieg in die 1. Kreisliga – gleichzeitig "Vize-Pokal-Sieger" im Kreismaßstab.
Neben diesen Erfolgen wird bei dieser Truppe das "Vereinsleben" groß geschrieben.
Bei allen Aufgaben des HSVW sind diese Mannen unterstützend dabei.

Saison 2019/2020

Mit 20 Mannschaften wird unser HSV Weinböhla in dieser Saison vertreten sein (3x Landesliga, 1x Verbandsliga, 7x Bezirksliga, 1x Bezirksklasse, 8x Kreisliga).
Nach 12 Jahren Unterbrechung tritt wieder eine weibliche A-Jugend in der Bezirksliga mit an.
Da alle Mädchen und Jungen im D-Jugend-Bereich Einsatzmöglichkeiten bekommen sollen, wurden jeweils 2 Mannschaften gemeldet (je 1x Bezirksliga und 1x Kreisliga).

Leider konnte diese Saison aufgrund des Ausbruchs der "Pandemie Corona" nicht zu Ende gespielt werden.
Ab dem 13.03.2020 mussten der gesamte Spiel- und Sportbetrieb eingestellt werden.
Zehn Tage später wurde der Nachwuchs-Spielbetrieb für diese Saison für beendet erklärt und kurze Zeit später folgte die Einstellung des Erwachsenen-Spielbetriebes.
Die Platzierungen der Mannschaften erfolgte in allen Ligen nach der Quotientenregelung.

1. Männer – 10. Platz Sachsenliga
Trainer Martin Kovar, Co-Trainer Nils, MV Kathrin Kühne

1. Frauen – 9. Platz Verbandsliga
MV Nick Damme
Diese Saison mussten unsere 1. Damen ohne Trainer überstehen, um so höher muss der 9. Platz gewertet werden.

2. Männer – 3. Platz Bezirksklasse
Trainer Christian Lux

2. Frauen – 10. Platz Bezirksliga
Trainer Steffen Zabel, Co-Trainer Julian Schroth

3. Männer – 5. Platz 1. Kreisliga Dresden
Trainer Michael Becker

Männliche A-Jugend – 5. Platz Sachsenliga
Trainer Martin Kovar

Weibliche A-Jugend – 9. Platz Bezirkliga
Trainer Marco Weinhold und Co-Trainer Max Faerber

*Männliche B-Jugend – **2. Platz Sachsenliga***
Trainer Martin Kovar, Übungsleiter Gerald Fritsche und MV Uta Fritsche

Weibliche B-Jugend – 4. Platz Bezirksliga
Trainer Ralf Schölzel und MV Cornelia Franke

Männliche C-Jugend – 8. Platz Bezirksliga
Trainer Frank Fittkau (fehlt leider auf dem Bild)

Weibliche C-Jugend – 7. Platz Bezirksliga
Trainer Reinhard Liebe und MV Yvonne Bieberstein

Männliche D1 – 9. Platz Bezirksliga
Männliche D2 – 6. Platz Kreisliga
Trainer Roman Werner und Trainerin Jana Köhler

Weibliche D1 –
6. Platz Bezirksliga

Weibliche D2 -
6. Platz Kreisliga
Trainerinnen Anke Hirsch und Kerstin Gommlich

Männliche E-Jugend – 4. Platz Kreisliga
Trainer Jens Herrmann und
Co-Trainer Robert Maschke

Weibliche E-Jugend – 4. Platz Kreisliga
Trainer Stephan Dettner und seine Helfer
Elisa Wenke und Toni Müller

Gemischte F-Jugend – 6. Platz Kreisliga
Trainer Erik Herrmann und
Co-Trainerin Kathrin Hieblak

Handball-Flöhe
Trainerin Romy Möbius, Trainer Stephan Dettner
und ihre Helferin Claudia Hayn

Das Engagement der Trainer und Übungsleiter, der gute Kontakt zu den Schulen und Elternhäusern sowie das zeitige Beginnen mit dem „Handball-Einmaleins" (seit 2012 auch schon mit 4- und 5jährigen Mädels und Jungs) sind die Gründe für die hohe Stellung des Handballsportes in unserer Gemeinde, im Spielbezirk und in Sachsen.
Unzählige Pokalsiege, zweite und dritte Plätze in der Kreisliga/Bezirksliga aller anderen ehemaligen und jetzigen HSV-Vertretungen (2. Damen; 2. 3. 4. Männer; 1. und 2. Senioren und alle weiteren Nachwuchs- mannschaften) trugen zum Ansehen unserer Sektionen bei der SG, BSG, beim TUS und beim HSVW bei!
Die Teilnahme aller Nachwuchsmannschaften an der KKJSS (Kreis-, Kinder- und Jugendsport Spiele) ist seit Jahren obligatorisch. Die Freude über die Platzierungen und Medaillen sind an Ende der jeweiligen Saison für Mannschaften, Trainer, Betreuern und Eltern sehr groß!

Die größten Erfolge der letzten 10 Jahre

Saison 2009/2010:	F-Jugend	- Kreismeister
	weibliche D	- Bezirksmeister / 4. Platz Oberliga
	1. Männer	- Bezirksmeister – Aufsteiger in die Verbandsliga
Saison 2010/2011:	2. Männer	- 2. Platz Kreisliga – Aufsteiger in die Bezirksklasse
	Gründung des HSV Weinböhla am 01.07.2011	
Saison 2011/2012:	1. Männer	- 2. Platz Verbandsliga
	2. Frauen	- Kreispokalsieger
Saison 2012/2013:	männliche D	- 2. Platz Kreisliga
	männliche C	- 2. Platz Bezirksliga
	männliche B	- Kreismeister
	1. Männer	- 2. Platz Verbandsliga
Saison 2013/2014:	F-Jugend	- 2. Platz Kreisliga
	weibliche E	- 2. Platz Kreisliga
	2. Frauen	- Kreispokalsieger
	Die "Handball-Flöhe" beginnen ihre Karriere.	
Saison 2014/2015:	weibliche E	- 2. Platz Bezirkspokal
	weibliche D	- 2. Platz Kreisliga
	männliche C	- 2. Platz Bezirksliga
	männliche B	- Bezirksmeister – Qualifizierung in die Sachsenliga
	2. Frauen	- Kreismeister – Aufsteiger in die Bezirksliga
	3. Frauen	- Kreismeister 2. Kreisliga – Aufsteiger in die 1. Kreisliga
Saison 2015/2016:	männliche E	- 2. Platz Kreisliga
	männliche D	- Kreismeister
	weibliche C	- 2. Platz Bezirksliga

Saison 2016/2017:	F-Jugend	- 2. Platz Bezirksliga
Saison 2017/2018:	weibliche C	- 2. Platz Kreisliga
	weibliche B	- 2. Platz Bezirksliga
Saison 2018/2019:	Handball-Flöhe	- 1. Platz bei der 1. Mini-Bezirksmeisterschaft
	männliche E	- Kreismeister
	1. Frauen	- 2. Platz beim Teambro-Pokal
	1. Männer	- 2. Platz beim Teambro-Pokal
		- 1. Platz Verbandsliga – Aufsteiger in die Sachsenliga
	3. Männer	- 2. Platz 2. Kreisliga – Aufstieg in die 1. Kreisliga
		- 2. Platz Kreispokal
Saison 2019/2020:	männliche B	- 2. Platz Sachsenliga
	2. Männer	- 3. Platz Bezirksklasse – Aufsteiger in die Bezirksliga

Abbruch des Spielbetriebes aufgrund Corona!

Stand:	*Juni 2020*
Erarbeitung und Formulierung:	*HUS*
Schriftliche und grafische Umsetzung:	*ERO/AHI*